



Jahresbericht 2015



Impressum Herausgeber: Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at / Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Anna Schwerzler, Geschäftsführerin Klimabündnis Tirol / Druck: Media Copie, Innsbruck, Mai 2016
Bildrechte: Soweit nicht anders angegeben liegen diese bei Klimabündnis Tirol.

Verein Klimabündnis Tirol

Das waren wir 2015

2015 waren das Land Tirol sowie 63 Gemeinden Mitglieder im Klimabündnis. Neu dazugekommen ist 2015 die Marktgemeinde Telfs. Willkommen im Klimabündnis!

Ein Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit war 2015 ein Strukturprozess, der bei der Generalversammlung am 13. Mai in Statuten und Geschäftsordnung beschlossen wurde. Die größten Änderungen: Der Vorstand ist nur mehr mit drei Personen besetzt. Dafür gibt es einen Beirat aus fünf Personen, der den Vorstand zweimal jährlich berät.

Derzeit arbeiten folgende Personen im Klimabündnis mit:

- Im Vorstand: LHStv. Ingrid Felipe (für das Land Tirol), Bruno Oberhuber und Bgm. Luis Oberdanner (für die Gemeinde Birgitz) als Obfrau und deren Stellvertreter
- Als RechnungsprüferInnen: Waltraud Leutgeb-Mayer und Benjamin Steirer
- Als Beiräte: Hans Kandler, Mirijam Mader-Oberhammer, Martin Norz (für die Stadt Hall), Barbara Schramm-Skoficz und Peter Teuschel (für die Stadt Wörgl)
- Als MitarbeiterInnen:
 - o Anna Schwerzler, Geschäftsführerin
 - o Katharina Munk, Betriebsrätin und Projektleiterin (ab 1.10. 30 Wochenstunden)
 - o Sara Repo, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
 - o Dagmar Rubatscher, Projektleiterin , 30 Wochenstunden
 - o Martina Abraham, Projektleiterin, 28 Wochenstunden (bis 1.10. 25 Wochenstunden)
 - o Michael Bürger, Projektleiter, 30 Wochenstunden (bis 1.10. Projektmitarbeiter mit 25 Wochenstunden)
 - o Karin Bianchi, 23 Wochenstunden (bis 1.10. 20 Wochenstunden)
 - o Monika Barisitz, Buchhaltung und Büroadministration, (ab 01.10. auch Projektmitarbeiterin), 20 Wochenstunden
 - o Sonja Gamper, Projektleiterin, 20 Wochenstunden
 - o Dennis Fricken, Projektleiter (seit 1.10., davor Projektmitarbeiter), 20 Wochenstunden
 - o Sabine Aigner, Projektleiterin (seit 1.10., davor Projektmitarbeiterin), 15 Wochenstunden

Als freie DienstnehmerInnen : Alexyova Ludmila, Amann Bettina, Barisitz Angelina, Barisitz Martin, Buchner Teresa, Danklmaier Andrea, Deutschmann Katharina, Erhard Alexander, Falch Daniela, Freyburger Charlotte, Fürböck David, Gerigk Yvonne, Gutheinz Pia, Mack Philipp, Huber Christoph, Kasseroler Thomas, Kaufmann Gabriel, Kaufmann Mathias, Kerle Sarah, Kern Johanna, Köstenberger Katja, Krappmann Anna-Viola, Krenn Andrea, Krenn Mira, Kubisch Susanne, Lopez Federico Fernandez, Löscher Mario, Paul Sophia, Mader Thomas, Mair Katharina, Messner Julian, Mittelholz David, Möller Tobias, Moschin Antonia, Omenka Juliana, Räther Diana, Regner Marie, Reisingl Daniela, Riedler Lisa, Schatzer Vanessa, Schmidt Fabian, Schulze Loreen, Singer Markus, Speiser Stefan, Streng Lena, Taupe Valentin, Wolf Sabrina, Zimmermann Gregor

Per Werkvertrag: Stephanie Rauscher und Andrea Krenn.

Neben der Administration des Büros, der Mitgliederbetreuung und allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit, Projektentwicklung und der allgemeinen Führung der Geschäfte des Vereins haben wir insgesamt 26 Projekte betreut. Außerdem wurden folgende Aufgaben erledigt:

- Büroorganisation
- Regelmäßige Büro-Jour-Fixes
- Anfragebeantwortung und Materialienherstellung (Angebotslisten, Infoblätter, Artikel für Gemeindezeitungen, Referentenvermittlung, ...)
- Beratungen und Besprechungen
- Strategische Planung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand
- Buchhaltung
- Koordination der österreichweiten Projekte mit Klimabündnis Österreich
- Wartung der neuen Homepage (Relaunch Januar 2015)
- Bewerbung, Beratung, Vermittlung zu „Tiroler Catering: bio & fair“
- Projektentwicklungen

Antragstellungen

- Antragstellungen als Lead Partner:
- SomoDays bei ERASMUS+
- KOMMRAD – kommunale Radcoachings bei INTERREG V Bayern-Österreich,
- „ClimCult“ und „ClimAct“ in LIFE+
- Links4Soils (als Partner) bei Interreg V Alpine Space;
- online-Kurs iversity „Klimawandel und seine Folgen“: laufend (Abraham)



Fortbildungen

- Teilnahme Klimaschutzlehrgang 15.-16.1., 26.-27.02. und 16.-17.4. (Abraham, Repo)
- Teilnahme Fortbildung „Tiroler Raumordnungsgesetz“ 27.1. (Abraham)
- Teilnahme Fortbildung „Ressourcenforum Austria“ 21. – 22.1. (Repo)
- Teilnahme Fortbildung „Wie Soziale Medien die Öffentlichkeitsarbeit verändern“ des PRVA/ViKOM 5.2. (Repo)
- Einschulung Interreg-Antragsformular Salzburg am 30.4., (Bürger)
- Videoschnittworkshop: Büro am 15.10. (Gamper, Repo)
- Besprechung mit Hans Kandler am 17.12.
- online-Kurs iversity „Klimawandel und seine Folgen“ (Abraham)
- Geschichte von Klimabündnis Österreich und die Projektpartnerschaft mit Hans Kandler: Innsbruck am 17.12. (Abraham, Bürger, Gamper, Repo)

Einmalige Tätigkeiten

- Teilnahme: Fachtagung Bergwirtschaft des Ökosozialen Forums (29.1., Gamper)
- Teilnahme Netzwerktreffen „Klimaschutz“ 27.1. (Abraham, Repo, Fricken, Munk)
- Präsentation der Schulangebote (Infostand) bei Ökolog-Tagung 19.2.
- Präsentation Klimabündnis bei der Ausbildung zum kommunalen Energiemanager von Energie Tirol am 3.2.
- Teilnahme „3 PCLIM Präsentation des Klimaatlasses Tirol, Südtirol und Belluno“ in Bozen (26.03., Abraham, Bürger, Fricken, Gamper)
- Teilnahme Startseminar: Interreg-Projekt: Rosenheim am 16.4., (Bürger, Schwerzler)
- Vortrag Klima und Ernährung, LFI Reith, 25.4. (Schwerzler)
- Teilnahme und Infostand am 1. Tiroler Entwicklungstagung: Innsbruck am 8.5. (Schwerzler)
- Teilnahme an der Walkspace Konferenz und Vorstellung des klima:aktiv Mobilitätsmanagements für Kinder, Eltern und Schulen beim Speeddating, 18./19.5. (Aigner)
- Teilnahme LIFE-Workshop: Wien am 16.6. (Repo)
- Teilnahme „Change Lab Mobilität“ am 7.7. (Bürger, Schwerzler)
- Jury-Teilnahme Ideenwettbewerb Fahrradkultur: Innsbruck am 1. Juli (Repo, Schwerzler)
- Jury-Teilnahme VCÖ-Preis Tirol: Innsbruck am 14. Juli (Abraham)
- Teilnahme VCÖ-Preisverleihung: Wien am 16.9. (Bürger, Schwerzler)
- Teilnahme Workshop Förderungen zur Klimawandelanpassung: Wien am 17.9. (Schwerzler)
- Interreg-Präsentation im Begleitausschuss: Zell an der Pram am 26.11. (Bürger, Schwerzler)
- Durchführung CAST-Jugendworkshop: Innsbruck am 19.11. (Bürger)
- Teilnahme Verkehrstagung: Bozen am 25.11. (Repo, Fricken, Bürger)

Tiroler Fahrradwettbewerb

Ganz Tirol radelt!



Der „5. Tiroler Fahrradwettbewerb“ stand unter dem Motto „Ganz Tirol radelt“ und wurde von 20. März bis 7. September von Land Tirol und Klimabündnis Tirol durchgeführt. Ziel des Wettbewerbes ist es, Anreize für den Umstieg auf das Fahrrad zu schaffen. Die Verlosungen der Preise finden unter jenen registrierten TeilnehmerInnen statt, die im Aktionszeitraum mehr als 100 km geradelt sind. Die TeilnehmerInnen können sich je einer/m Gemeinde, Verein und Betrieb, welche als Veranstalter am Wettbewerb mitwirken, zuordnen. Schulen nehmen im Rahmen der „Bikeline“ am Wettbewerb teil.

HIGHLIGHTS

- Koopera,tion „Radelt zur Arbeit“: Wer im Mai mit dem Rad zur Arbeit fuhr, gewann!
- Im April wurde unter allen mehrjährigen MitradlerInnen der „Star“ des Fahrradwettbewerbes mit einer Kristallstatue von Swarovski gekürt.
- Im September wurde die 2-jährige Ramona Weijers und Heinrich Hattinger, Jg. 1921 als jüngste und der älteste Teilnehmer geehrt.
- Die Preisverleihung am 22. September wurde mit einem gemütlichen Fahrradkino im Landhaus umrahmt.

FACTS

- 5.058 TeilnehmerInnen
- 3,9 Millionen Kilometer
- 90 Gemeinden, 82 Betriebe, 42 Vereine, 7 Bildungseinrichtungen
- BIKELINE: 12 Schulen, 30.000 km, 630 SchülerInnen
- Material: 8.000 Folder, 1.600 Plakate, 7.500 Postkarten, 40.000 Flugblätter
- 30 Infobar-Einsätze
- GewinnerInnen: die Gemeinden Vils, Haiming und St. Johann, die Betriebe ARZ GmbH, Stadtgemeindeamt Wörgl, Erdbau Rass und Fußpflege Irene

Autofreier Tag

Mehr Lebensqualität durch weniger Verkehr



95 Gemeinden, das Land Tirol, ÖBB, IVB und der Verkehrsverbund Tirol feierten vom 16. bis 22. September die europäische Mobilitätswoche, die am Autofreien Tag mit einem Knaller endete: Erstmals fuhren am 22. 9. alle öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol gratis! Die Ticket-Aktion krönte eine Woche voller Aktivitäten.

HIGHLIGHTS

- Blühende Straßen: So schön kann Straße sein! 26 Gemeinden aus Tirol und Südtirol gestalteten Straßenraum bunt und kreativ. Sieger wurde der „Zirkus Klima“ aus Kufstein.

- Die Volksschule Zirl war am 16.9. zu einem „Schulen mobil“ – Erlebnistag geladen. Neben einer Bahnhofstour, mit Helmi, Tommy-Bär, Sicherheitsstationen mit Polizei-Motorrädern und ARBÖ-Aufprallsimulator Postbus-Schaubremung konnten die Kinder selbst eine Lok steuern. Teil des Programms war zudem die Preisverleihung zum Malwettbewerb für 13-14jährige „My S-Bahn“ der ÖBB.
- Fahrradkino: Der Abschluss des Fahrradwettbewerbs wurde am 22.9. in Innsbruck gefeiert.

FACTS

- 95 teilnehmende Gemeinden
- 34 Verkehrsunternehmen und der Verkehrsverbund Tirol ermöglichen das Gratis-Ticket am 22.9.
- 100 Kinder der VS Zirl genossen den ÖBB Schultag
- Neben Kufstein - dem Landesieger für Tirol - wird auch Weißenbach am Lech mit einem Sonderpreis im österreichweiten Wettbewerb ausgezeichnet!
- 35.000 Flugblätter, 170 A2 Plakate, 685 A3 Plakate, 7000 Folder und 3300 Postkarten wurden verteilt

Fahrradkurse

für SeniorInnen, MigrantInnen und Erwachsene



Mit Fahrradkursen können hierbei Unsicherheiten und Ängste von Menschen, die noch nie oder lange nicht mehr mit dem Rad gefahren sind, abgebaut werden. Im vorliegenden Projekt „Fahrradkurse“ wurden zum einen direkt Radkurse in Zusammenarbeit mit Gemeinden umgesetzt sowie zum anderen das bestehende Kursangebot überarbeitet und der Kurs für Erwachsene „Fahr besser Rad - Fahrtechnik für den Alltag“ an die Verhältnisse und rechtliche Situation in Tirol angepasst.

HIGHLIGHTS

Im Rahmen des Projektes Radkurse

konnte eine Trainerin aus Tirol zu MastertrainerIn ausgezeichnet werden. MastertrainerInnen sind Personen, die berechtigt sind, die österreichweite Grundausbildung zum / zur RadfahrlehrerIn durchzuführen und zu leiten. Sie müssen persönlich und fachlich geeignet sein, die Grundausbildung durchzuführen und RadfahrlehrerInnen auszubilden.

Unsere Radtrainerin Andrea aus Vomp konnte die notwendige Qualifikation von 100 Kursstunden sowie einem Erste-Hilfe-Kurs nachweisen und wurde in Wien zur Mastertrainerin ausgezeichnet.

FACTS

- 2 Fahrradkurse für MigrantInnen mit je 10 Einheiten: Innsbruck, Schwaz mit über 30 TeilnehmerInnen
- 4 E-Bike Schnupperkurse für SeniorInnen: Hatting, Leutasch, Mutters, Virgen mit insgesamt 43 TeilnehmerInnen
- Pilotkurs Fahrtechnik „Sicher Radfahren in Innsbruck“

FOTO: Die TeilnehmerInnen des Radkurses für MigrantInnen in Schwaz bei der Auszeichnung mit SRin Ingrid Schlierenzauer (Stadt Schwaz)

Mobilität ohne Barrieren

Interreg IVA-Projekt erfolgreich beendet



Im Rahmen von „Mobilität ohne Barrieren“ sind Angebote entstanden, die über das Projektende im März hinaus zur Verfügung stehen: Radkurse für SeniorInnen, ÖV- und Radkurse für MigrantInnen, die ÖBB Senioren mobil, ein Lastenrad zum Ausleihen („Teststation Familienbike“), Radwandertage für Familien und ein Fahrradwartungskurs für Frauen. Zudem sind Publikationen erschienen, wie die Broschüren „Radfahren Kinderleicht!“, „Fahr Einfach Rad! – Kombitouren mit Fahrrad und Öffis für SeniorInnen“, „Informationen für Migrantinnen und Migranten“ und die SeniorInnen – Infomappe.

Alle Angebote und Publikationen stehen weiter zur Verfügung und sind unter www.mobilitaetohnebarrieren.at abrufbar!

FACTS

- finanziert durch das Interreg IV A Projekt Italien-Österreich sowie durch das Programm zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit Tirol 2007-2013 „Stärke durch Vielfalt“
- Partner: Autonome Provinz Bozen-Südtirol, Ökoinstitut Südtirol, Land Tirol SG Verkehrsplanung
- Projekt-Abschluss im Juni 2015

- 1 Zeitung wurde an 2000 Adressen geschickt
- 1 letzter Newsletter ging an 200 Adressen
- 1 Angebotsfolder wurde digital publiziert
- Danke an VVT, ÖBB, Postbus und IVB für die Unterstützung!

FOTO: Ingrid Felipe, Harald Reiterer (BLS Südtirol), Andreas Pichler (Ökoinstitut Südtirol), Anna Schwerzler

Senior Mobil

SeniorInnen beraten SeniorInnen



In ganz Österreich bietet die ÖBB speziell ausgebildete SeniorenmobilitätsberaterInnen an. In Tirol ist dieses Angebot aufgrund der sehr engen Kooperation mit Klimabündnis Tirol, das die Betreuung und Vermittlung der Senior mobil übernimmt, besonders erfolgreich. „Senior mobil“ beraten über Telefon, Email aber vor allem im persönlichen Gespräch über das Mobilitätsangebot der ÖBB. Sie sind bei Ticketkäufen behilflich und informieren über Neuerungen im ÖBB-Verkehr. Auch bei der SenAktiv stehen die SeniorInnen aktiv und beratend interessierten MessebesucherInnen zur Verfügung!

FACTS

- 14 „Senior mobil“ wurden im Laufe des Jahres betreut und geschult.
- Es fanden 4 Austauschtreffen statt,
- 1 Tarifschulung und
- 1 österreichweites Austauschtreffen
- Vorstellung des Beratungsangebotes in Gemeindeämtern, auf Seniorenmessen und Verbandstreffen und bei Markttagen
- Danke an die ÖBB für die sehr gute Zusammenarbeit!

FOTO: Fahrkartenautomatenschulung während der SenAktiv

Workshop „ÖV-Know-how“ und „Tirol mobil Bar“



ÖV-KNOW-HOW

Im Rahmen der Workshops „ÖV-Know-how“, einer Informationsfahrt zum Innsbrucker Hauptbahnhof, und „Senior on Tour“, klimafreundlichen Ausflugsfahrten mit „Öffentlichen Verkehrsmitteln“ können sich SeniorInnen ausführlich über das Angebot des Öffentlichen Verkehrs in Tirol informieren. So können zahlreiche Hemmschwellen sowie Informationsdefizite zum öffentlichen Verkehrsangebot abgebaut werden.

TIROL MOBIL BAR

Weiterhin gerne von den Gemeinden für unterschiedlichste Veranstaltungen gebucht wurde die Tirol MOBIL Bar, eine mobile Auskunftsstelle vor Ort. Ein Angebot, dass durch die Unterstützung von VVT, ÖBB-Personenverkehr, ÖBB-Postbus und IVB ermöglicht wird.

FACTS

- 1 Workshop wurde auf Anfrage abgehalten
- Über die letzten Jahre nutzten mehr als 790 SeniorInnen das Mobilitätsangebot
- Die Tirol-Mobil-Bar war 42mal im Einsatz
- Danke an VVT, ÖBB, Postbus und IVB für die Unterstützung!

FOTO: Bahnhofsführung im Rahmen des Workshops ÖVKH

„Ich bin mobil - unterwegs mit Bus, Bahn und Tram“

Workshop zum öffentlichen Verkehr für MigrantInnen



Für Menschen mit Migrationshintergrund stellen zumeist mangelnde Sprachkenntnisse und kulturelle Unterschiede große Barrieren bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln dar. Diese Ängste sollen durch den 1,5-stündigen Workshop „Ich bin mobil – unterwegs mit Bus, Bahn und Tram“ mit anschließender Exkursion abgebaut werden.

Im Projektjahr 2015 konnten 17 Workshops und 5 Bahnhofsführungen erfolgreich durchgeführt werden. Mit den Workshops konnten an die 230 Menschen mit Migrationshintergrund sowie

Asylsuchende erreicht werden. Daraus ergibt sich auch eine weitreichende MultiplikatorInnenwirkung der KursteilnehmerInnen in ihrem Umfeld.

FOTO: MigrantInnen im ABC-Cafe
Wörgl beim ÖV-Kurs „Ich bin mobil“

„Gemeinden mobil - Mehr Lebensqualität durch weniger Verkehr“



Gemeinden können konkret Anreize schaffen, um Ihre EinwohnerInnen zum Umstieg auf Bus, Bahn und Fahrrad zu motivieren. 47 Tiroler Gemeinden wurden daher seit 2008 dazu „Gemeinde mobil“: Aldrans, Amlach, Angerberg, Axams, Birgitz, Buch b.J., Dölsach, Flauring, Fulpmes, Götzens, Grinzens, Hopfgarten i.D., Inzing, Jenbach, Kematen in Tirol, Kirchbichl, Kufstein, Kundl, Landeck, Lans, Matri am Brenner, Mieming, Mutters, Natters, Oberhofen im Inntal, Pill, Polling, Prutz, Reutte, Scharnitz, Schwaz, Schwendau, Seefeld i.T., Sillian, Silz, Sistrans, St. Jakob i.D, St. Veit i.D., Telfs, Terfens, Thaur, Trins, Virgen,

Volders, Vomp, Wattens und Wörgl.

BASISLEISTUNGEN:

- Einrichtung einer Mobilitätsberatungsstelle, Schulung einer/s MobilitätsberaterIn in der Gemeinde
- Erstellung von individuellen Taschen- und Plakatsfahrplänen
- Verteilung von Infopaketen für NeubürgerInnen mit Fahr- und Haltestellenplänen, Schnuppertickets, Infos zu Radverkehr, Pendlerverbindungen in die nächsten Orte etc.
- Einrichtung eines Menüpunktes „Gemeinde mobil“ auf den Gemeindeseiten

FACTS

- Impulsseminar und Austauschtreffen in Lienz (24.6.), Innsbruck (3.12.)
- Erstellung von: 10.020 Taschenfahrplänen, 70 Plakatsfahrplänen, Paketen für Neuzugezogene in 38 Gemeinden
- Versand von 2.470 Schnuppertickets für IVB und Postbus und 1.020 ÖBB-Gutscheinen
- Wartung von 32 Gemeinde Homepages
- Druck und Versand von 480 Faltpapieren
- Die Organisation der Tagung „Raum für Zukunft“

Raum für Zukunft

Raumordnungstagung



Die Tiroler Raumordnungstagung „Raum für Zukunft: Raumordnung, Energieeffizienz, Mobilität“ am 10. Juni im Haus der Begegnung hat besonders großen Anklang gefunden. Neben GemeindevertreterInnen und BürgermeisterInnen waren auch zahlreiche Architekten vor Ort. Vor allem vorbildliche Raumordnungsprojekte konnten dabei sehr umsetzungsorientiert und praxistauglich präsentiert werden. über 120 GemeindevertreterInnen, Architekten und weitere Akteure besuchten die Veranstaltung

Das Programm wurde sehr abwechslungsreich gestaltet, Highlights dabei waren die Vorträge von Mag. Gregori Stanzer (Österreichisches Institut für Raumordnung) über Raumplanung und Klimawandelanpassung sowie von DI(FH) FSU/SIA Beat Suter (Metron AG, Schweiz) über Strategien und Lösungsansätze zur nachhaltigen Gestaltung des Raumes.

Danke an Energie Tirol für die gute Zusammenarbeit!

Green Events Tirol

Veranstaltungen, die begeistern und die Umwelt schonen



Schwerpunkt der Initiative Green Events Tirol bildeten die Beratung und Auszeichnung von VeranstalterInnen sowie die Einführung einer möglichen „Green Events Tirol – Partnerschaft“. Zusätzlich wurden erste Schritte für ein künftiges Monitoring sowie die Verbesserung der allgemeinen Serviceleistungen eingeleitet. Das Land Tirol selbst hat mit der Ausrichtung des Tag der offenen Türe als „Green Event Tirol“ Maßstäbe für andere Bundesländer gesetzt und zu einem Beschluss der LURK und des Bundesministeriums beigetragen, Green Event Kriterien künftig verstärkt in der öffentlichen Verwaltung zu berücksichtigen.

FACTS

- ca. 60 Intensivberatungen
- 24 Veranstaltungen als Green Event Tirol ausgezeichnet
- erste Veranstaltung mit Green Event Tirol Star ausgezeichnet

FOTO: Die Auszeichnung der Green Events VeranstalterInnen mit LH-Stv. Josef Geisler

Beratungsinitiative Klimaschutz

Raumordnungstagung



„Klimaschutz Tirol“ ist eine Initiative des Landes in Zusammenarbeit mit Klimabündnis Tirol zur Förderung einer klimafreundlichen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. In das Projekt „Beratungsinitiative Klimaschutz“ fällt somit die Unterstützung der Klimaschutzkoordination des Landes. Durch verschiedene Maßnahmen wird damit ein Beitrag zur Umsetzung der Klimaschutzstrategie des Landes geleistet. Dazu zählt die Unterstützung der Netzwerktreffen, die Betreuung der Klimaschutz-Homepage und anderes. Danke an Land Tirol und EcoTirol für die Unterstützung!

HIGHLIGHTS:

Beginnend mit dem Jahr 2015 wurde das Beratungsangebot im Rahmen der Beratungsinitiative auch auf Tiroler Betriebe ausgeweitet. Die Aufnahme von Betrieben in das Klimabündnis bietet Betrieben den Vorteil eines ganzheitlicheren Ansatzes: so werden über die Energieberatung hinaus auch die Sektoren Mobilität, Abfall, Beschaffung, Verpflegung, Wasser und Boden sowie Kommunikation und soziale Verantwortung angesprochen. Im Jahr 2015 konnten 12 Betriebe beraten bzw. in das Netzwerk der Klimabündnis-Betriebe aufgenommen werden.

FACTS:

- 15. Gemeindeforum Klimaschutz am 19.8.2015: über 120 TeilnehmerInnen
- 5 Fachvorträge Klimaschutz in Gemeinden
- 13 Klimachecks
- 7 Beratungsgespräche in Gemeinden
- Klimaschutzlehrgang mit 25 TeilnehmerInnen in 5 Modulen, davon drei in Tirol, eines in Vorarlberg und eines in Südtirol
- 2 Netzwerktreffen Klimaschutz
- 4 Schulworkshops Einkaufsladen Klimaschutz „Ein guter Tag hat 100 Punkte“

Weitere Projekte

Klimakultur - Heizen mit Holz - Aktivitäten zur COP21



Im Projekt „Klimakultur“ sollte ursprünglich ein Pilotversuch für Klimakultur-Veranstaltungen in Gemeinden gestartet werden. Da dieses Projekt allerdings über ein EU LIFE-Projekt versucht werden konnte wurde in Absprache mit dem Land Tirol stattdessen versucht, eine nachhaltige Messe in Tirol auf die Füße zu stellen. Dazu wurden diverse Gespräche mit Partnern und Gemeinden geführt. In diesem Zusammenhang konnten Termine, Örtlichkeiten, Partner und ein grobes Programm bereits fertiggestellt werden. Die Messe soll als eigenes Projekt 2016 in der Folge eingereicht werden.

Im Rahmen der Umweltinitiative „Richtig heizen mit Holz“ setzen die Projektpartner, Land Tirol, Energie Tirol und Klimabündnis Tirol auf intensive Information zum schadstoffarmen und sparsamen Heizen mit Holz in Kamin- und Einzelöfen. Auch im Projektjahr 2014/15 übernahm Klimabündnis Tirol vor allem die Aufgabe, das Projekt in Klimabündnis-Gemeinden bekannt zu machen und die Umsetzung vor Ort zu begleiten. Auch an alle SeniorInnen mobil wurden als MultiplikatorInnen Infopakete zur Weitergabe versandt.

„COP21“: Im Rahmen der 21. UN-Weltklimakonferenz in Paris fanden in Tirol mehrere Aktivitäten statt. Klimabündnis Tirol beteiligte sich an einem Pressegespräch mit Transition Tirol, alpS GmbH, Auva und Energie Tirol zum Thema sowie mit der Mitwirkung am People's Climate March am 28.11.

FOTO: Die TeilnehmerInnen des People's Climate March

Öffi sChOOL

VVT-Schulworkshop



Auch 2015 konnten wir den gemeinsam mit dem VVT entwickelten Workshop weiterhin erfolgreich in den Tiroler Volks- und Neuen Mittelschulen durchführen.

Im Workshop lernen die Kinder in 2 UE an fünf verschiedenen Stationen die Materialien des VVT kennen, damit sie selbstständig ihre Wege planen können. Außerdem lernen sie auch, warum die Benützung von Zug, Bus und Straßenbahn gut für unser Klima ist.

Anschließend machen die Kinder entweder eine Bahnhofsführung mit unseren Referenten.

Alternativ bekommen sie eine Verkehrsschulung in einem zur Verfügung gestellten Regio-Bus des VVT. Des Weiteren wurden Teile der Öffi School beim Tag der offenen Tür des Landhauses den Besuchern vorgestellt. Nähere Infos gibt es auf www.vvt.at/school

HIGHLIGHT:

- Der Workshop gewinnt den VCÖ-Preis in der Kategorie „Gesellschaftlicher Wandel“. Die Preisübergabe in Wien wird zu einem großen Fest!

FACTS:

- 50 Workshops wurden durchgeführt
- Vorstellung am Tag der offenen Tür des Landhauses
- Pressekonferenz am 27.4.2015 mit Anna Schwerzler, Ingrid Felipe, Beate Palfrader und Jörg Angerer (GF VVT), ORF Beitrag für Tirol Heute

Zugschule

ÖBB-Schulworkshops



Das nun schon bewährte Projekt in Zusammenarbeit mit ÖBB, Postbus und Land Tirol fand auch 2015 wieder großen Anklang. In der Zugschule lernen Tiroler VolksschülerInnen alles Wichtige über die Züge, Angebote und Materialien der ÖBB, so dass sie ihre Zugfahrt selbständig planen können oder wissen, auf was sie beim Bahnfahren und am Bahnhof achten müssen. Der Workshop ist für die 1./2. und 3./4. Schulstufe unterschiedlich aufgebaut. Auch 2015 luden ÖBB und Postbus wieder Schulklassen zu einer Führung auf den Innsbrucker Hauptbahnhof ein.

FACTS:

- 45 Workshops in Tiroler Volksschulen
- 16 Klassen besuchten den Innsbrucker Hauptbahnhof
- Bericht in der Mitarbeiterzeitung der ÖBB

ILLUSTRATION: ÖBB

IVB Junior & Master

Mobilitätstrainings für Kinder und Jugendliche



MOBISTAR JUNIOR

Wie finde ich mich im Öffi Netz in Innsbruck zurecht? Und warum ist Busfahren eigentlich gut fürs Klima? Diese und mehr Fragen werden in dem gemeinsam mit den IVB entwickelten Workshop in den 3. – 6. Schulstufen in Innsbruck beantwortet. In 2 UE in der Klasse und einer UE im Bus oder in der Straßenbahn lernen die SchülerInnen unterhaltsam und praxisnahe, wie sie ihre täglichen Wege öffentlich und klimafreundlich zurücklegen können. Außerdem hatten Klassen, die den Workshop gemacht haben, auch dieses Jahr die Möglichkeit die IVB-Remise zu besuchen.

MOBISTAR MASTER

Im Mobilitätstraining ab der 9. Schulstufe lernen Jugendliche, welche Rolle Mobilität in der Stadtentwicklung spielt und setzen sich dabei kritisch mit dem eigenen Mobilitätsverhalten auseinander. So werden den SchülerInnen spielerisch die Zusammenhänge zwischen Verkehrsmittelwahl, Stadtentwicklungsprozessen und Lebensqualität verdeutlicht. Der Workshop wird sowohl von SchülerInnen als auch LehrerInnen sehr positiv aufgenommen. Alle Workshops wurden erneut gebucht.

FACTS:

- 11 Workshops in Innsbrucker VS und NMS
- 4 Klassen besuchten die IVB-Remise
- 12 Master-Workshops (à 4 UE)
- ca. 370 erreichte SchülerInnen

Kleine Grüne Füßchen



Der 2014 entwickelte und von Land Tirol geförderte Workshop wurde auch 2015 sehr gut angenommen – die fünf von der Förderung für 2014 übriggebliebenen und die zehn für 2015 geförderten Workshops waren innerhalb kurzer Zeit gebucht und fanden großen Anklang. Der Workshop besteht aus drei Modulen, die je 50 Minuten dauern:

Zunächst lernen die Kinder die Klimazonen der Erde kennen, machen spannende Experimente über unsere Atmosphäre und die Luft, erfahren, warum die Benützung von Zug, Bus und Co. gut für unsere Erde ist.

Dann geht es darum, woher die Strom kommt und weshalb es wichtig ist, das Wasser oder die Lampe nicht immer an zu lassen. Der Workshop wurde auch den Studenten der BAKIP Innsbruck vorgestellt.

HIGHLIGHTS

- 15 Workshops zu je drei Terminen
- Bewerbung fand per Mailaus-senden durch das Land Tirol statt
- Workshop wurde von der Gemeinde Assling gebucht und tlw. von ihr finanziert, so dass auch ein Kindergarten in Ost-tirol an dem Projekt teilnehmen konnte

FOTO: Kindergarten Mutters

Globale Gerechtigkeit - Schuloffensive

Europe meets Amazonien – Von São Gabriel nach Tirol



Die Klimabündnis-Partnerschaft ist in ihrer Form einzigartig in Europa. Im Rahmen der neuen Schulinitiative „Globale Gerechtigkeit! Europe meets Amazonien – von São Gabriel nach Tirol“ sind diverse Angebote entwickelt, bzw. adaptiert worden, die auch über das Projektende im März hinaus zur Verfügung stehen. Zu den Angeboten zählen: eine multimodulare Erlebnisausstellung „Briefe von Adelina“ (3. - 8. Schulstufe), der Schulworkshop „klima:gerecht“ (7. - 13. Schulstufe), as Fußballspiel „Fair-Play für Klima und Boden“ (5. - 8. Schulstufe) und die Fotoausstellung „Klimagerechtigkeit“ (5. - 12. Schulstufe).

Zudem sind ist ein Videobotschaft aus Amazonien und eine „Klima-Check“-Liste für lokale Handlungsmöglichkeiten für Schulen entstanden. Unsere indigenen Partner im Amazonas-Gebiet bekommen mit diesem breiten Schulangebot ein Gesicht und einen Namen. Rund um die Vermittlung des alltäglichen Lebens der indigenen Völker wird diese Verbindung spürbar und intensiver gelebt.

FACTS:

- finanziert durch das Land Tirol
- Beginn des Angebotes Herbst 2015
- 1 Erlebnisausstellung „Briefe an Adelina“
- 2 Workshops „klima:gerecht“
- 2 „FairPlay“-Fußballspiel

FOTO: Kinder vom Rio Negro
(Brasilien)

Andere Schulworkshops



Klimabündnis Tirol bietet auf Nachfrage weitere Workshops zu den Themen Mobilität und Klimaschutz an. Da diese Workshops in Tirol nicht gefördert werden, müssen sie die Schulen entweder selbst finanzieren oder auf andere Förderungen zurückgreifen. Ein Angebotsfolder für Bildungschecks für Gemeinden wurde erstellt, in dem alle Workshops aufgelistet sind.

FACTS

- drei „Klimaschutz in der Schultasche“-Workshops (Förderung durch den Bund über Klimabündnis Österreich)
- zwei „MoMo I“-Workshops (in der VS Bezau/Vorarlberg, gefördert durch Klimabündnis Vorarlberg)
- zwei Aufführungen von „Kasperl und die Klimafee“ (gefördert durch den Bund über Klimabündnis Österreich)

FOTO: VS Tobadill

KKIK – Schulen:

„Kluge Köpfe im Klimabündnis“



Neben den Gemeinden können auch interessierte Bildungseinrichtungen dem Klimabündnis beitreten. Diese bekennen sich dazu, das Thema Klimaschutz im Unterricht und in der pädagogischen Arbeit zu behandeln und konkrete Maßnahmen in den Bereichen Energie und Verkehr an der Einrichtung zu erarbeiten. Über diese Arbeiten wird regelmäßig berichtet, um einen Informationsaustausch zwischen den Bildungseinrichtungen zu ermöglichen.

Unsere 19 Tiroler Bildungseinrichtungen im Klimabündnis sind:

VS Absam-Eichat, VS Unterer Stadtplatz (Hall), VS Johannes Messner (Schwaz), VS Zöblen, Praxis-Neue Mittelschule der Pädagogischen Hochschule Tirol, NMS Niederndorf, NMS Lechtal, NSM Kufstein 1, BHAK Schwaz, PORG Volders, Volksschule Imst Unterstadt, VS Häselgehr, Praxis-Volksschule der PHT, Kindergarten für alle (Innsbruck), NMS Wilten, VS Kramsach, Kindergarten neggurB in Landeck, Kindergarten und Kinderkrippe „Haus der Kinder“ in Rum, BG/BRG St. Johann i. T.

FOTO: Übergabe der Beitrittsurkunde an NMS Wilten/Innsbruck

Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen



Die teilnehmenden Bildungseinrichtungen wurden das gesamte Jahr durch von einer Mobilitätsberaterin begleitet. In einer ersten Analysephase wurden mittels Fragebögen Schulweganalysen und bei einem Erstgespräch Analysen der Schulumgebung durchgeführt. Aufbauend darauf wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, der alle im Schul- bzw. Kindergartenjahr geplanten Aktivitäten und Umsetzungen enthält. Das Thema Mobilität wurde immer wieder im gesamten Schuljahr behandelt. Nach Möglichkeit wurden auch externe Organisationen (Gemeinde, Polizei, ...) mit einbezogen.

HIGHLIGHTS

Die Praxisvolksschule der PHT nutzte das Mobilitätsmanagement im Rahmen der Bewerbung zum Österreichischen Umweltzeichen. Außerdem wurde der Elternverein motiviert einen Pedibus engagiert zu starten. Die NMS Silz-Mötz setzte vor allem auf das Thema „Fahrrad“ und führte im ganzen Schuljahr zahlreiche Maßnahmen durch. Die Volksschule Häselgehr und die Praxisvolksschule der PHT zum Beitritt zum Klimabündnis. Die Kindergärten konnten motiviert werden, das Thema „Bewegung“ im Zusammenhang mit Mobilität verstärkt umzusetzen.

FACTS:

- Schulen 2014/15: Praxis-VS der PHT/Innsbruck, NMS Fügen 2, NMS Silz-Mötz, VS Häselgehr, KiGa Bach, KiGa Hatting, KiGa Hall Schlöglstraße, KiGa Virgen
- Seminar „Mobilität und Klimaschutz“ (24.6., BAKIP)
- Projektpräsentation bei der Fachkonferenz für FußgängerInnen (18.05., Bregenz) und beim Speed-Dating
- „Kasperl und die Klimafee“ im KiGa Hall Schlöglstraße (17.04.)

Pedibus

Der Bus auf Füßen



Der Pedibus Tirol steht unter dem Motto „Vergnügt, sicher und gesund zur Schule“. Durch die Einführung eines Pedibus soll primär ein Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz durch Vermeidung von Hol- und Bringwegen mit dem Auto erreicht werden sowie die Verkehrssicherheit auf den Schulwegen erhöht werden. Beim Pedibus werden die Schülerinnen und Schüler von erwachsenen Begleitpersonen auf dem Fußweg zur Schule begleitet. Wie bei einem Bus können sich Kinder an ausgeschilderten Haltestellen entlang einer festgesetzten Route der Pedibus - Gruppe anschließen.

2015 wurden siebzehn Volksschulen zwei Kindergärten und ein Kinderhort eingehender beraten und führten den Pedibus durch. In fünf Bildungseinrichtungen startete der Pedibus das erste Mal.

FACTS:

- 20 Pedibus- Gemeinden: Innsbruck, Absam-Dorf, Hall, Inzing, Flurling, Neustift, Pfaffenhofen, Thaur, Untermieming, Völs, Wattens, Imst, Prutz, Serfaus, Fließ, Grins, Kaunerberg, Oberndorf, Eben a. A., Jenbach und Vomp.

- In der Praxisvolksschule der PHT, im Kindergarten Fuchsmagengasse in Hall i. T., im Kinderhort Neustift, in Pfaffenhofen, Untermieming und Jenbach startete der Pedibus zum ersten Mal.
- In der Praxisvolksschule der PHT, den beiden Kindergärten Fließ und Grins geht die Pedibusgruppe ganzjährig, in Grins sogar täglich in der Früh und mittags.
- Rund 100 ehrenamtliche Begleitpersonen waren im Einsatz.

FOTO: Pedibus Jenbach

Crazy Bike



Der Malwettbewerb „Crazy Bike“ bietet die Möglichkeit zu einem spielerischen und künstlerischen Umgang mit umweltfreundlicher Mobilität und stärkt besonders auch den emotionalen Bezug der Kinder bzw. Jugendlichen zum Thema. Ziel des Malwettbewerbs „Crazy Bike“ ist es somit, die Bindung an das umweltfreundliche Verkehrsmittel Fahrrad über Kreativität und Spaß zu stärken und ein positives, „cooles“ Image zu schaffen. Durch den Malwettbewerb setzen sich SchülerInnen intensiv mit dem schnellen, gesunden und klimafreundlichen Verkehrsmittel Fahrrad auseinander.

HIGHLIGHT

Eindeutiger Gewinner des Wettbewerbs „Crazy Bike 2015“ war das „Badeenten“ – Fahrrad, das mit viel Liebe zum Detail von der Landesiegerin Lea Prinoth aus der Volksschule Uderns gezeichnet wurde. Samt Dusche, Badeenten, Handtüchern und Wasserstickern war das Badefahrrad detailreich gezeichnet und konnte genau so umgesetzt werden - sehr zur Freude von Lea und ihrer Familie! Auch die MitschülerInnen konnten sich über kleine Badetiere freuen, die bei der Preisverleihung ausgeteilt werden konnten!

FACTS:

- Der Malwettbewerb „Crazy Bike“ wurde in Nordtirol bereits sechs Mal durchgeführt.
- Fast 1.500 VolksschülerInnen aus Tirol haben 2015 beim Malwettbewerb teilgenommen und ihr Fantasierad gezeichnet.
- Insgesamt nahmen 76 Schulen 59 3. Kl. und 71 4. Kl. am Wettbewerb teil.
- Die Schulen kamen aus dem Bezirk Imst (15), Landeck (13), Kitzbühel (8), Innsbruck Land-Ost und Reutte (je 7), Kufstein (6), Lienz, Innsbruck (jeweils 5), Innsbruck Land-West, Schwaz (4).

Sicher mobil



Im Bereich „Mobilität“ gibt es bereits einige Angebote für Innsbrucker Bildungseinrichtungen. Aufgrund der speziellen urbanen Rahmenbedingungen im Vergleich zu ländlichen Gemeinden wurden die Angebote allerdings bisher sehr wenig genutzt. Wir begründen dies mit den besonderen urbanen Rahmenbedingungen wie beispielsweise die geringe Bekanntheit untereinander in der Elternschaft, die erhöhten Sicherheitsbedürfnisse von Eltern und Lehrpersonen, die höheren Anforderungen im Straßenraum für radfahrende Kinder, aber auch das große Bildungsangebot für Innsbrucker Einrichtungen.

Das Angebot zur Förderung umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens für Innsbrucker Bildungseinrichtungen beinhaltet folgende Projekte:

- 1) die Akquirierung und Betreuung von fünf Kindergärten, die bei der Aktion Klimameilen teilnehmen.
- 2) Die Vermittlung von bis zu zehn Fahrradwerkstätten in Neuen Mittelschulen (NMS Gabelsberger Straße und NMS Hötting)
- 3) Projektkoordination und Betreuung von zwei Volksschulen (VS St. Nikolaus und VS Pradl-Leitgeb 1, die beim Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen teilnehmen.

FOTO: Radwerkstatt in der NMS Gabelsbergerstraße

Verkehrssicherheitskampagne



Das Land Tirol, die Landespolizeidirektion und das Klimabündnis Tirol laden alle SchülerInnen ab der 9. Schulstufe ein, eine Kampagne zum Thema Achtsamkeit im Verkehr zu entwerfen. Gefragt war eine möglichst kreative Herangehensweise an das Thema. Die eingereichten Ideen wurden anschließend von einer Jury bewertet. Die beste Idee wurde zusammen mit einem professionellen Filmteam in die Realität umgesetzt. Der Spot wird 2016 als 30-Sekunden-Variante beim ORF Tirol ausgestrahlt. Weiterhin machen Plakate auf die Kampagne in Tirol aufmerksam.

FACTS:

- 4 eingereichte Skripte
- 1 teilnehmende Schule
- 30.000 Budget für die Umsetzung